

Die Berliner Werktätigen und nicht zuletzt die ehrlichen sozialdemokratischen Arbeiter und Angestellten Berlins werden sehr bald erfahren, daß die amerikanische Führung der Berliner Sozialdemokratie sich für die Wiederherstellung der Macht des Monopolkapitals entschieden hat, nur daß dies heute unter ausländischer Vormundschaft geschieht. Wie im Jahre 1933 der Nazifaschismus sich die Vernichtung des Kommunismus zum Ziel gesetzt hatte, so setzen sich heute die neofaschistischen Führer vom Schlage der Neumann und Reuter das gleiche Ziel der Vernichtung des Kommunismus und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Das Ergebnis der Politik des Nazifaschismus war der Hitlerkrieg und die Verwüstung Deutschlands. *Das Ergebnis der Politik der Neofaschisten wird ein neuer Krieg und der Untergang Berlins sein, wenn das deutsche Volk sich diesem Verbrechen nicht einmütig und entschlossen entgegenstellt*. Das aber erfordert in Berlin die Abkehr von der Politik der Spaltung, der Kriegs- und Antisowjethetze und die Unterstützung des von der außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung vom 30. November 1948 geschaffenen Magistrats unter Führung Friedrich Eberts. Nach dem rechtsungültigen Wahlmanöver vom 5. Dezember wird die Berliner Organisation der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands nun erst recht alle Kräfte daransetzen, damit ihr Programm der Rettung und des Neuaufbaus Berlins verwirklicht wird.

Erklärung des Zentralsekretariats vom 6. Dezember 1948